



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagerstr. 14, D-79539 Lörrach

An die regionale Presse



**JOSHA FREY**

Mitglied des Sozialausschuss

Europapolitischer Sprecher

Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 STUTTGART  
Telefon (0711) 2063-645  
Telefax (0711) 2063-14645  
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro  
Haagerstr. 14  
79539 Lörrach  
Telefon (07621) 5839520  
Telefax (0711) 2063-14645  
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, den 29.09.11

**Joshua Frey und Kai Schmidt-Eisenlohr auf dem „World Regions Forum“ in Mailand:**

## **Europa näher an den Bürger bringen**

Die Regionen in einer globalisierten Welt zu stärken, heißt auch die Bürger wieder näher an ihre gewählten Vertreter zu rücken. Genau dies ist die Zielsetzung der zweiten Edition des World Regions Forum, das dieses Jahr vom 28. Bis 30. September in Mailand verschiedenste Regionen der Welt mit einem gemeinsamen Motto zusammenbringen möchte: „Multilevel governance and civil society for innovation and growth“. Der europapolitische Sprecher der Grünen Landtagsfraktion, Joshua Frey, und der wissenschaftspolitische Sprecher Kai Schmidt-Eisenlohr möchten im Rahmen des World Regions Forum auch die europäische Achse für mehr Bürgerbeteiligung und wirtschaftliche Innovation gezielt mit neuen Impulsen aus Baden-Württemberg beleben.

Ebenfalls für die Stärkung der Bürgernähe setzen sich die „Vier Motoren für Europa“ ein, zu denen neben Baden-Württemberg das spanische Katalonien, die italienische Lombardei und das französische Rhône-Alpes angehören. Diese multilaterale Partnerschaft dient zum einen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, aber auch dem grenzüberschreitenden Austausch von Politik und Forschung, um innovative Lösungsansätze zu finden. Zukunftsfähige politische Rahmenbedingungen für mehr Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit stehen dabei im Fokus.

Zu den neuen Impulsen aus Baden-Württemberg zählen Josha Frey und Kai Schmidt-Eisenlohr unter anderem auch die politische Umsetzung der Erkenntnis, dass sich wirtschaftliches Wachstum und Ressourcenschonung gegenseitig bedingen und voneinander abhängig sind – ganz im Sinne des „Green New Deal“.

„Wenn wir den Bürger wieder näher an Brüssel und Straßburg rücken, stärkt dies die Identifikation mit dem europäischen Projekt und verleiht ihm den notwendigen Rückhalt in der Bevölkerung. Leitideen der grünen Politik können dabei zur wirtschaftlichen und politischen Stabilität Europas beitragen“, so Josha Frey und Kai Schmidt-Eisenlohr.

Mit freundlichen Grüßen,

J. Frey  
MdL